

# Unsere Forderungen zum Klimaschutzprogramm 2026

Stand: August 2025

Auf unserer Webseite finden Sie unter [Klimalösungen](#) weitere Positionen und Hintergrundinformationen von uns.

## Executive Summary

### Ausgangslage

Bis März 2026 muss die Bundesregierung ein Klimaschutzprogramm vorlegen, das die Erreichung der Ziele aus dem Klimaschutzgesetz (KSG) für die Jahre 2030 und 2040 sicherstellt. Der Expertenrat für Klimafragen ([ERK](#)) empfiehlt zudem, auch das Ziel der Klimaneutralität bis 2045 in den Blick zu nehmen.

Laut Gutachten des ERK von 2025 könnte das Gesamtbudget der Treibhausgase gemäß KSG für den Zeitraum bis 2030 eingehalten werden. Dies liegt jedoch zu einem wesentlichen Teil an der Pandemie und der wirtschaftlichen Schwäche in den Folgejahren. Auch deshalb prognostiziert der ERK eine leichte Verfehlung der sektorübergreifenden CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele bis 2030 (von -63 % anstelle der anvisierten -65 % gegenüber 1990). Für die Sektoren, die der EU-Lastenteilung (Effort Sharing Regulation, [ESR](#)) unterliegen, prognostiziert der ERK eine **deutliche Verfehlung** der Ziele in 2030, insbesondere in den **Sektoren “Gebäude” und “Verkehr”**. Für **2040** geht der ERK davon aus, dass Deutschland seine Ziele ohne zusätzliche Maßnahmen **deutlich verfehlen** wird.

Vor diesem Hintergrund wollen wir hier die Schritte vorstellen, die wir für notwendig erachten, um insbesondere auch die langfristigen Ziele einzuhalten. Diese sollten ins Klimaschutzprogramm 2026 aufgenommen werden:

#### 1. EU-ETS 2 entschlossen umsetzen

- **Einführung 2027 bekräftigen und starkes Cap verteidigen**, damit Planungssicherheit für Investitionen entsteht.
- **Nationaler Mindestpreis** in Deutschland, damit der ESR-Pfad eingehalten wird.
- **Akzeptanz erhöhen** zum Beispiel durch nationalen Mindestpreis insbesondere in wohlhabenderen EU-Mitgliedern, Klimasozialfonds (KSF)-Deckel aufheben, Revenue Frontloading, Klimageld einführen.

#### 2. Sozial gerechtes Klimageld / Härtefälle adressieren

- **Vollständige Klimadividende** als bevorzugte Lösung: Pro-Kopf-Rückverteilung aller CO<sub>2</sub>-Einnahmen kompensiert rund 60 % der Haushalte vollständig.
- Falls nur Teilauszahlung möglich: **sozial gestaffeltes Klimageld** über einen progressiven Steuertarif – ohne Antragsbürokratie.
- **Härtefallinstrumente umsetzen**, zum Beispiel durch Dynamisierung der CO<sub>2</sub>-Komponente im Wohngeld, bedarfsgerechte Sanierungskredite, erleichterte Mobilitätsprämie, Sozial-Deutschlandticket und Rufbussysteme im ländlichen Raum.

#### 3. Abgestimmter Instrumentenmix

Die CO<sub>2</sub>-Bepreisung soll das Leitinstrument der Klimapolitik sein. Der Staat muss gleichzeitig Genehmigungen beschleunigen, ausreichend Flächen für Windenergie ausweisen, Smart-Meter-Rollout

forcieren und umweltschädliche Subventionen abbauen. Ein gut abgestimmter Instrumentenmix sorgt dafür, dass der zur Einhaltung der CO<sub>2</sub>-Ziele notwendige **CO<sub>2</sub>-Preis weniger hoch** steigen muss.

Mindestens solange das Cap im EU-ETS 2 unsicher ist und es keinen zieladäquaten nationalen Mindestpreis gibt, braucht es **zusätzliche Förder- und Auflagenprogramme** für Wärmepumpen und E-Mobilität. Ansonsten werden weiterhin fossile Lock-ins geschaffen, die die Transformation deutlich teurer machen.

**Der Klima- und Transformationsfonds darf kein haushalterischer Verschiebeparkplatz werden.**

Stattdessen sollten die Mittel für zusätzliche, investive Maßnahmen eingesetzt werden, die die Klimatransformation voran bringen.

### Unsere Vision

- **„Whatever-it-takes-CO<sub>2</sub>-Preise“**: Harte Caps in beiden ETS-Systemen sichern Zielerreichung
- **Vollständige Klimadividende** schafft Akzeptanz und entlastet einkommensschwache Haushalte
- Ein **breiter gesellschaftlicher Konsens** zu **harten Caps** schafft langfristige Investitionssicherheit und verhindert ab sofort fossile Fehlinvestitionen

Die Aufnahme der obigen Forderungen in das Klimaschutzprogramm 2026 sendet ein **starkes Signal** für die **deutsche und europäische Klimapolitik**. Die **glaubwürdige Einführung des EU-ETS 2** schafft **Planungssicherheit** für Investitionen und den Hochlauf von neuen Technologien. Eine **vollständige Klimadividende** und **zielgenaue Unterstützung für Härtefälle** schaffen gesellschaftliche **Akzeptanz**. Nur so kann vermieden werden, dass durch Zweifel an der Umsetzung der Klimatransformation teure Fehlinvestitionen getätigt werden, politisches Vertrauen verloren geht und letztendlich die Klimaziele verfehlt werden.

Ausführliches Positionspapier:

[https://www.ccl-d.org/documents/50/2025-08\\_Klimaschutzprogramm\\_2026\\_Positionspapier.pdf](https://www.ccl-d.org/documents/50/2025-08_Klimaschutzprogramm_2026_Positionspapier.pdf)